



CHRISTLICHER ENTWICKLUNGSDIENST

c/o Pfarramt St. Joseph, Tengstr. 7, 80798 München

www.ced-online.de, ced@ced-online.de, Tel. (089) 272 02 29

Spendenkonto Stadtparkasse München, Konto 14 14 12 12 BLZ 701 500 00

Spendenkennwort: Armenspeisung Belozem

Armenspeisung in Belozem (Bulgarien): Die Armenküche « St. Anton »



Belozem ist ein Dorf mit rund 3.500 Einwohnern und befindet sich in einer der ärmsten Gegenden Bulgariens, ca. 25 km von Plovdiv entfernt. Der Großteil der Bevölkerung lebt hier von der Landwirtschaft. Doch aufgrund der hohen Inflation, sehr niedriger Löhne und hoher Kosten für Wasser, Strom und Gas bleibt für viele Familien vom erwirtschafteten Einkommen kaum noch etwas zum Leben. Sie haben Hunger und leiden früher oder später an den Folgen von Mangel- und Fehlernährung. Erschwerend kommt hinzu, dass in der Region über viele Jahre Uranminen abgebaut wurden. Das Resultat sind viele Krebserkrankungen und – todesfälle. Aus diesem Grund gibt es in der Region viele Waisen und Halbwaisen, die besonders stark unter der Not leiden. Ebenso betroffen sind Kinder aus sozial-schwachen Familien sowie ältere Menschen, Kranke und Pflegebedürftige, die kein regelmäßiges Einkommen haben.



Um diesen Menschen zu helfen, haben die Kapuziner der Gemeinde St. Franziskus die Armenküche „St. Anton“ ins Leben gerufen, die seit 2006 von Br. Grzegorz Skrzela betreut wird. Zwei Köchinnen bereiten von Montag bis Samstag täglich ein warmes Mittagessen für rund 80 Kinder und hilfsbedürftige ältere Menschen. Freiwillige Helfer aus Belozem unterstützen die Kapuziner und bringen die Speisen auch in die Häuser der Kranken, Pflegebedürftigen und älteren Menschen, die nicht in das Gemeindehaus kommen können. Außerdem wird ihnen durch Sachspenden wie z.B. Brennholz, Kohle, Kleidung, Medikamente etc. geholfen.



Für die Armenküche „St. Anton“ bekommen die Kapuziner weder kirchliche noch staatliche Zuwendungen. Von Zeit zu Zeit erhalten sie zwar kleinere Lebensmittelspenden von weniger bedürftigen Einwohnern aus der Umgebung, aber für die tägliche Basisverpflegung der Armen reichen diese bei weitem nicht aus. Daher hilft der CED an dieser Stelle die Nahrungsversorgung der Kinder, Alten und Kranken zu sichern.

Die Armenküche „St. Anton“ wird ausschließlich durch CED-Spendengelder finanziert, welche sämtliche anfallenden Kosten (Löhne für die beiden Köchinnen, Nahrungsmittel- sowie Energiekosten) abdecken müssen.



So können Sie helfen

- 1,- Euro: 1 warmes Essen
- 80,- Euro: Finanzierung der gesamten Armenspeisung für einen Tag (für rund 80 Personen)
- 2.000,- Euro: Kostendeckung der Armenküche für einen ganzen Monat (Gehalt der Köchinnen, Strom und Wasser, Nahrungsmittel, Getränke)